Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des sindigen Sorschers über alle andern 23aterländer den Triumph davontragen werde.

Da meldete sich die Lonkurrenz. In dem Lande, das bezüglich des Welthandels alleweil obenauf zu schwimmen behauptete, wurden Inserate losgelassen, die sagten:

Bürger aller Länder, laßt euch nicht verblüffen! Unsere Gefangenenlager sind die besten. Servorragende Zeugnisse stehen zu Diensten. Wer einen Versuch gemacht hat, bleibt ständiger Besucher. Nommt, seht, besucht und urteilt selber über die vorzügliche Qualität unserer Gefangenenlager.

Im Vaterland des findigen Sorschers wurde man nervös. Der Beliebtheit der eigenen Gefangenenlager drohte eine schwere Erschütterung. Man inserierte weiter. Die andern Länder, die den Braten ebenfalls gerochen hatten, wollten nicht zurückstehen. Und so kam es denn, daß die Weltpresse in Inseraten folgenden Genres jämmerlich ersoff:

Die komfortabelsten aller Gefangenenlager der Welt sind die unsern. Xeiner

verfäume, keiner verpasse die einzige Gelegenheit, sich auf Staatskosten lebenslänglich versorgen zu lassen ...

Unsere, mit allen Errungenschaften der Meuzeit ausgestatteten Gefangenenlager stellen alle andern in den Schatten. Der ungeheure Zudrang spricht mehr als alle Unpreisungen. Innert Monatsfrist hat sich der Besuch verzehnfacht.

Wasserklosett, elektrisches Licht, Greilichtbühnen und landwirtschaftliche Gerüche zeichnen unsere Gefangenenlager aus

Es gab eine Bölkerwanderung. Keere von Bürgern walzten von einem Lager zum andern. Man lebte nicht mehr anders als auf Kosten des Staates. Die Menschen waren der Meinung, die Zeit des öffentlichen Milch- und Sonigflusses und der gebratenen Taubenschwärme sei leibhaftiglich wieder auf Erden eingekehrt. Aber eine Entscheidung war nicht herbeizuführen.

Und wieder war es das Vaterland des findigen Sorschers, in dem sich folgender Umschwung vollzog:

Xapitalkräftige Spekulanten hatten die Welternte an Hopfen und Malz in ihren händen vereinigt. Das war gang plötzlich geschehen, ohne daß man etwas gemerkt hatte. In allen Ländern hatten Konsortien die Ernte mit barem Golde aufgewogen und in koloffalen Lagern untergebracht. Dann, auf einmal, stellte sich heraus, daß alle diese Konsortien letten Endes dem Vaterland des sindigen Sorschers an-

Die Welt staunte und wunderte sich baß, was noch werden sollte.

Da erschien eines Tages in Riesenlettern und in der ganzen Welt die Unkündigung:

21chtung! Freibier! 21chtung!

Wir sind das einzige Land, in dessen Gefangenenlagern Greibier ausgeschenkt wird. Die Insassen sind begeistert. Man melde sich unverzüglich. Aufnahme nur, solange noch Platz.

Ucht Tage nach dieser Unzeige war die Schweiz verödet. Sämtliche Schweizer waren in die Gefangenenlager mit Greibier

eafer, Variétés, Konzerte, C

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel. Spezialität: STERNBRÄU.

1456

EHRENSPERGER-WINTSCH.

0

0

0

Bahnhofsfr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt

000

Altbekanntes Restaurant

Parterre und 1. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre. Fische u. Geflügel Bier vom Fass Reale Weine

Kestaurant,,Bauernschänke"

Rindermarkt 24, 3ürich 1 Jeden Dienstag und Sonntag

:: :: Srei = Ronzert :: ::

ff. offene u. Slaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Bell u. dunkel Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Ecke Badener-Badener-strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Alb. Müller-Moser Es empfiehlt sich höflich 1445

Schwefelzündhölzchen zu Fr Zündhölzchen

Schwedische Hölzchen Alle Sor franko g

Versandgeschäft

Versandgeschäft

Oberentfelden (Aargan)

1570

1570





Obstbranntwein — Kirsch Preislisten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Buch über die She

mit 40 Vildern für Verlobte und Sheleufe, Fr. 3.50 per Nachnahme. Dadu grafts ein feiner Band der Unferhaltung. 1565 Berlag Redwig, Luzern 28.

Drucksachen aller Art

JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich

RESTAURANT

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38 Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tages-zeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.
Telephon Nr. 11210.

Schönster

und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

1526

Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

NIABRUCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag OSSO EXTRA-KONZORTO
FRANZ PRETTNER
142 Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

Stampfen-

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

Bitte, telephonieren Sie

Tag- und **Nachtbetrieb**